



UNIUNEA EUROPEANĂ



GUVERNUL ROMÂNIEI



Instrumente Structurale
2007-2013



Platformă de e-learning și curriculum e-content pentru învățământul superior tehnic

AEACD

24. Exportarea documentelor

Exportul documentelor

- Pasul final al procesului de conversie este prezentarea
- Este foarte important ca formatul de prezentare sa fie avantajos pentru utilizator
- Din acest motiv, se folosesc in principal formatele:
 - Pdf;
 - Alto – pentru META-date

Formatul PDF

- Portable Document Format
- Creat de Adobe in 1993 pentru schimbul de documente
- Este folosit pentru reprezentarea documentelor 2D
- Contine descrierea unui document 2D ce contine text, imagini, fonturi si vectori grafici
- De la 1 iulie 2008 a fost acceptat ca open standard si publicat ISO

Formatul PDF

- **Avantaje**
 - Unul dintre cele mai raspandite formate
 - Este independent de sistem de operare sau de hardware, iar Adobe Reader poate fi folosit gratis
 - Fisierul poate fi codificat impotriva copierii sau accesarii
 - Formatul permite stocarea cantitatiilor de informatie cu un cost mai mic decat alte formate (ex: doc)

Formatul ALTO

- Analyzed Layout and Text Object
- Este un format xml
- Se ocupa cu prezentarea META-datelor, cu informatiile continute de document, spre deosebire de PDF care pur si simplu afiseaza imaginea documentului
- Este o extensie a formatului METS

Formatul ALTO

- **Stiluri:**
 - Paragraf (aliniament, spatiere, etc.)
 - Font (nume, dimensiune, bold, italic, etc.)
- **Layout:**
 - Printspace
 - TopMargin
 - InnerMargin
 - OuterMargin
 - BottomMargin

Formatul ALTO

- Obiecte din 5 categorii:
 - Bloc Text
 - Linie Text
 - String [coordonate, string (varianta printabila), substitutie (spargerea in silabe)]
 - Spatiere
 - Bloc compus
 - Imagine
 - Tabela
 - Formula

Die Habsburger von Albrecht I. bis Karl V.

(von 1282 bis 1519).

Albrecht I.

1282 bis
1288.

Im Jahre 1282 nahm Herzog Albrecht Besitz von den ehemals habenbergischen Landen und regierte sie, bis er Kaiser wurde, 1298. In den ersten Regierungsjahren war seine Lage eine recht schwierige. Er kannte Land und Leute nicht und wurde auch von vielen verkannt. Sein Vater hatte ihm einige schwäbische Adelige als Rathgeber an die Seite gestellt, und dadurch glaubte sich der einheimische Adel zurückgesetzt; dieser hatte anderseits manche landesfürstliche Güter und Rechte während des Zwischenreiches an sich gebracht, die Albrecht ihm nicht lassen wollte. So regte sich allmählich wieder der Geist der Unzufriedenheit wie einst unter Ottokar, aber Albrecht war imstande, ihn zu bändigen.

Kampf
mit Salz-
burg.

Friesach
ver-
brannt.

Im Jahre 1285 kam er nach Graz, unterließ es aber, die Rechte der Stände zu bestätigen, weshalb auch der steirische Adel unruhig wurde, umso mehr, als Abt Heinrich von Admont, der Landeshauptmann, die Rechte des Landesherren kräftigst zu wahren suchte. Zu Ende des Jahres 1288 kam es zunächst zum Kampfe mit dem Erzbischof von Salzburg wegen einiger Burgen im Ennsthale. Albrecht trieb die Salzburger zurück und fiel dann in Kärnten ein, eroberte am 4. Februar 1289 die dem Erzbischof gehörige Stadt Friesach, welche an allen vier Ecken angezündet und geplündert wurde.¹⁾

Umrufen
in
Steier-
mark.

Fast gleichzeitig kam es zu einem kurzen Kriege mit Ungarn und nach Beendigung desselben 1291 kam der Herzog wieder nach Graz. Da baten ihn die steirischen Stände, er möchte doch endlich ihre alten Rechte und Freiheiten bestätigen. Als der Herzog darauf antwortete: „Durch Hoffart und Drohen lasse er sich nichts abzwängen,“ kündigten ihm die Steirer den Gehorsam auf, es kam zum Kriege. An der Spitze der Steirer standen die Grafen von Heunburg, von Pfannberg, von

¹⁾ Die Stadt Friesach, ein Beitrag zur Profan- und Kirchengeschichte von Kärnten, von Franz Lorenz H o h e n a u e r.